

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 211.

Montag den 15. September 1873.

(394)

## Kundmachung

Nr. 6335.

des Finanzministeriums vom 25. Juli 1873, womit für alle der Convertierung unterliegenden Kategorien von Staatsobligationen, welche als Militär-Heiratscautionen gewidmet sind, ein letzter Zinsstermin bestimmt wird.

Die Kundmachungen des Finanzministeriums vom 2. April 1870 (N. G. Bl. Nr. 38), 23. Juni 1870 (N. G. Bl. Nr. 84), 15. März 1871 (N. G. Bl. Nr. 20) und 6. November 1871 (N. G. Bl. Nr. 132), womit für die der Convertierung unterliegenden Kategorien der Staatsschuld letzte Zinsstermine dergestalt festgestellt wurden, daß die nach diesen Terminen fällig werdenden Zinsen nur mehr auf Grund der durch Convertierung entstehenden neuen Schuldtitel ausbezahlt werden, hatten auf die als Militär-Heiratscautionen vinculierten oder als solche gegen Erlagscheine deponierten Staatsobligationen aller Kategorien keine Anwendung.

Nachdem mit der Kundmachung des Finanzministeriums vom 8. Juni 1873 (N. G. Bl. 125) das Verfahren mit den zu Militär-Heiratscautionen gewidmeten Obligationen der allgemeinen Staatsschuld geregelt und festgesetzt wurde, daß nach diesem Verfahren auch die bis zum Insebtretens desselben als Militär-Heiratscautionen bestellten und der Convertierung unterliegenden Staatsschuldverschreibungen umzugestalten sind, so wird kraft der durch das Gesetz vom 24. März 1870 (N. G. Bl. Nr. 37) dem Finanzminister erteilten Ermächtigung bezüglich der als Militär-Heiratscautionen vinculierten oder als solche gegen Erlagscheine deponierten

Staatsobligationen aller Kategorien bestimmt, daß die im Laufe des Monats August 1874 fällig werdenden Zinsen die letzten sind, welche noch auf Grund der bisherigen, zur Convertierung bestimmten alten Schuldtitel ausbezahlt werden, und es wird nach Ablauf dieses Termines eine weitere Verzinsung nur auf Grund der durch Convertierung entstandenen neuen Schuldtitel geleistet.

Preis m. p.

(405—3)

Nr. 11365.

## Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle bei dem in Comenda St. Peter bei Stein in Krain neu zu errichtenden k. k. Postamte, womit die Jahresbestallung pr. 150 fl. und das jährliche Amtspauschale pr. 40 fl. verbunden ist, ist gegen Leistung der Caution pr. 200 fl., welche entweder in barem, in 5proz. Staatsschuldverschreibungen oder fidejussorisch sichergestellt werden kann, und gegen Dienstvertrag zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der Schulbildung, des sittlichen und moralischen Wohlverhaltens und der Vermögensverhältnisse

binnen drei Wochen bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen.

Triest, am 3. September 1873.

K. k. Postdirection.

(414—2)

Nr. 234.

## Lehrerstelle zu besetzen.

An der neu errichteten Volksschule zu Olschent ist der Lehrposten mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und freier Wohnung zu besetzen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis 8. Oktober l. J.

anher zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 10ten September 1873.

(393—3)

Nr. 215.

## Lehrerstelle zu besetzen.

An der neu errichteten Volksschule zu Mavčič ist der Lehrposten mit dem Jahresgehälte von 400 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diesen Posten haben ihre documentierten Gesuche

bis zum 25. September 1873

anher einzureichen.

K. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 28ten August 1873.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 211.

(2154—1)

Nr. 7508.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Zu der in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Andreas Vodnou von Zagorje pcto. 23 fl. 8 1/2 kr. mit Bescheide vom 22. Mai 1873, Z. 4608, auf heute angeordneten ersten executiven Realfeilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den

7. Oktober l. J. anberaumten zweiten executiven Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten September 1873.

(2157—1)

Nr. 6231.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 19. Mai 1873, Z. 3668, in der Executionssache des Herrn Georg Laurič von Ralek gegen Josef Milcharič von Graše pcto. 300 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 26. August d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

26. September l. J. zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. August 1873.

(2153—1)

Nr. 13.996.

## Erinnerung

an Frau Karoline Fabiani. Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Geklagten Frau Karoline Fabiani von Laibach, nun unbekannt Aufenthalt, erinnert:

Es habe gegen dieselben Dr. Alois Valenta durch Dr. Sajovic sub praes. 26. August 1873, Z. 13.996, die Klage wegen schuldiger 43 fl. s. A. eingebracht, worüber über das Summarverfahren die Verhandlungstagung auf den

30. September l. J. vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Gerichte angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der derzeitige Aufenthalt der Geklagten unbekannt ist, wurde auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, als Curator bestellt.

Die Frau Geklagte hat am obigen Tage selbst zu erscheinen oder einen andern Bevollmächtigten namhaft zu machen oder ihre Behelfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen, widrigens diese Rechtsache mit dem bestellten curator ad actum verhandelt und demnach entschieden werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, 2. September 1873.

(2159—1)

Nr. 6515.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 19. Juli 1873, Z. 5145, in der Executionssache des Anton Salnič von Adelsberg gegen Johann Erbot von Adelsberg pcto. 286 fl. 66 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 5. September d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

7. Oktober l. J. zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. September 1873.

(2152—1)

Nr. 14.434.

## Erinnerung

an Frau Karoline Fabiani. Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Geklagten Frau Karoline Fabiani von Laibach bekannt gemacht:

Es habe wider sie C. J. Stöckel durch Dr. Pfeifferer unterm 2. September 1873, Z. 14.434, die Klage pcto. 58 fl. 28 kr. s. A. hiergerichts eingebracht worüber zum summarischen Verfahren die Tagung auf den

30. September l. J. vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des § 18 der Allerh. Entschlieung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und der unbekannt wo befindlichen Geklagten Frau Karoline Fabiani als curator ad hunc actum Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, aufgestellt worden ist.

Die Geklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder inzwischen

dem ihr wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes auf ihre Gefahr und Kosten bestellten Curator Dr. Anton Rudolf, Advocat hier, ihre Rechtsbehelfe an die Hand gebe oder sich einen andern Bevollmächtigten bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Laibach, am 3. September 1873.

(2149—1)

Nr. 13.077.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Gorič von Pöndorf durch Herrn Dr. Sajovic gegen Johann Zittnik von Vinu pcto. 135 fl. c. s. c. die Reassumierung der mit Bescheide vom 7. Jänner 1873, Z. 22.129, auf den 3. Mai angeordnet gewesenen und sohin sistierten dritten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen, nun auf Maria Zittnik verewährten, im Grundbuche Gutenfeld sub Urb.-Nr. 55, fol. 2 vorkommenden und gerichtlich auf 1475 fl. 40 kr. bewertheten Realität bewilligt und die Tagung auf den

1. Oktober l. J.

vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beifügen angeordnet worden, daß die in Execution gezogene Realität bei dieser Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintergegeben werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. August 1873.

(2129—3)

Nr. 4173.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes die exec. Feilbietung der dem Anton, früher Johann Triboböl gehörigen, gerichtlich auf 722 fl. geschätzten, im Grundbuche Egg ob Podpeisch sub Urb.-Nr. 108, Actf.-Nr. 63 verzeichneten Realität in Poddulje Haus,

Nr. 7 bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

7. Oktober,

die zweite auf den

7. November

und die dritte auf den

9. Dezember 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 29ten Juni 1873.

(2051—2)

Nr. 13719.

## Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Caroline Fabiani

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Geklagten Frau Caroline Fabiani bekannt gemacht:

Es habe wider dieselbe Herr Franz Legat durch Dr. Sajovic in Laibach unterm 8. August 1873, Z. 12884, die Klage pcto. 172 fl. 82 kr. s. A. hiergerichts eingereicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

30. September 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange des § 18 der Allerh. Entschlieung vom 18. Oktober 1845 angeordnet worden ist.

Die Geklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Curator Dr. Anton Rudolf, Advocaten in Laibach, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe.

Laibach, am 22. August 1873.